



NaturEnergieRegionGifhorn eG, Steinweg 51, 38518 Gifhorn

NaturEnergieRegionGifhorn eG

Postanschrift:

Steinweg 51, 38518 Gifhorn  
Telefon 05371/73612 (R. Wockenfuß)  
oder 05371/868-220 (J. Tiede)

Internet:

[www.naturenergieregiongifhorn.de](http://www.naturenergieregiongifhorn.de)

Aufsichtsratsvorsitzender:

Ralf Richter

Vorstand:

Rüdiger Wockenfuß (Vorsitzender)

Jörg Tiede (stv. Vorsitzender)

Horst Piksa

Nicole Wockenfuß

Registergericht:

Amtsgericht Hildesheim - GnR Nr. 200 011

Bankverbindung:

Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg  
Konto-Nr. 1392018.000 (BLZ 269 910 66)

## **Protokoll der Generalversammlung der NaturenergieRegionGifhorn eG am 27.06.2014 im Versammlungsraum der Volksbank BraWo eG in Gifhorn**

### **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ralf Richter begrüßt um 17:07 Uhr die anwesenden Mitglieder der Genossenschaft, er eröffnet die Generalversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder fest. Erschienen sind 18 stimmberechtigte Mitglieder der Genossenschaft sowie als Gast Herr Ehlers vom Otterzentrum Hankensbüttel sowie Frau Schacht von der Gifhorer Rundschau und Herr Niebuhr von der Allerzeitung als Vertreter der Presse. Hinsichtlich der erschienen Mitglieder wird auf die zum Protokoll als Anlage 1 beigefügte Anwesenheitsliste hingewiesen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Generalversammlung fest, es wurde durch den Vorstand mit schriftlicher Einladung vom 11.06.2014 gemäß § 22 der Satzung unter Beifügung der Tagesordnung eingeladen.

Zum Stimmzähler wird Dr. Hans-Peter Kerlin bestimmt, zum Protokollführer Thomas Böker.

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen einstimmig angenommen.

### **TOP 2: Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013**

a) Vorstand Rüdiger Wockenfuß berichtet über das Geschäftsjahr 2013:

2013 war ein ereignisreiches Jahr mit diversen Highlights.

Wie schon letztes Jahr angekündigt konnte jetzt das lange verhandelte Projekt im Otterzentrum Hankensbüttel mit der Aktion Fischotterschutz e.V. zu einem Abschluss gebracht werden. Voraussichtlich spätestens zum 31.07.2014 soll eine Solaranlage mit einer Leistung von ca. 46 kwp fertiggestellt sein, die ca. 44.000 kW/h Strom pro Jahr produziert. Die Anlage wird von der

NERG Errichtet und an die Aktion Fischotterschutz e.V. vermietet, die diese dann als eigene Anlage nutzt und den Strom für den eigenen Verbrauch übernimmt.

Es handelt sich um ein tolles Projekt für die Genossenschaft und Otterzentrum, das Klimaschutz und Naturschutz in einer Hand verbindet.

Ein erstes Treffen für das Projekt fand am 26.06.2013 statt, es gab viele Überraschungen wie Blockheizkraftwerk, USV mit Batterien, Gesetzesänderungen und weitere Schwierigkeiten, die in 9 Vor-Ort-Terminen durch das vom Vorstand beauftragte Team Ralf Richter und Eckbert Heuer gemeinsam mit dem Vorstand des Otterzentrums bearbeitet und zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden konnten.

Die Herstellungskosten werden sich auf ca. 80.000 Euro belaufen, dennoch rechnet sich die Anlage im Rahmen der prognostizierten Erträge. Es steht Eigenkapital in Höhe von etwa 60.000 Euro zur Verfügung, ca. 25.000 Euro Fremdkapital werden im Rahmen einer Finanzierung durch die Volksbank BRAWO e.G. sichergestellt. Das Darlehen kostet 2,2 % variable Zinsen und ist mit einer jederzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit versehen.

Der Vorstand hofft auf neue Mitglieder, die zu einer besseren Eigenkapitalquote führen können. Derzeit hat die Genossenschaft 72 Mitglieder, 100 Mitglieder Ende des Jahres sind angepeilt. Jedes Mitglied wird gebeten, Exemplare der ausgelegten Broschüre mitzunehmen und Bekannte und Freunde wegen einer Beteiligung anzusprechen.

Im Otterzentrum selbst wird eine Großanzeigetafel installiert, auf der Stromeinspeisung in Leistung und Menge angezeigt wird. Neben der Umweltbildung soll damit auch die Genossenschaft vorangebracht werden.

Ein weiteres Highlight war die Verleihung des Umweltpreises durch die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg. Das Engagement der Genossenschaft wurde für die erste Anlage auf dem Dach der BBS II gewürdigt mit einem Preisgeld über 1.500 Euro.

Außerdem war die Genossenschaft unterwegs in der Region: Es erfolgte eine Vorstellung der Genossenschaft beim Kreisverband der Grünen in Braunschweig, ein neues Mitglied in der Genossenschaft konnte zumindest gewonnen werden. Außerdem gibt es einen intensiven Kontakt nach Schöppenstedt, dort soll eine Klimaschutzagentur entstehen sowie eine Genossenschaft gegründet werden. Der Kontakt zum Klimaschutzmanager der Gemeinde wird ständig aufrecht erhalten..

Am 06.03.2014 wurde eine Klausurtagung von Vorstand und Aufsichtsrat in den schönen Räumlichkeiten des Otterzentrums durchgeführt, auf der Zukunftsthemen erarbeitet, der aktuelle Flyer beschlossen, Gespräche zur Strategie zur Gewinnung neuer Mitglieder und über technische Probleme wie die Überwachung der Anlagen geführt wurden. Die Anlagen werden online überwacht, leider gibt es immer wieder Übertragungsfehler durch das Internet, so dass die reelle Produktion nicht vollständig verzeichnet wird.

Aktuell produziert die Genossenschaft mit den vier bestehenden Anlagen 173 kwp bei 145.000 kW/h Strom. Dies entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch für 100 Personen. Damit produziert die Genossenschaft Sonnenstrom nicht nur für die Mitglieder sondern darüber hinaus.

b) Bericht über den Jahresabschluss durch Jörg Tiede.

Vorstandmitglied Jörg Tiede berichtet über den Jahresabschluss 2013, der ebenfalls als Anhang diesem Protokoll beigefügt ist.

Die NerG verfügt über Aktiva (Vermögen) von 347.275,66 Euro. Die Passiva (Verbindlichkeiten) bestehen zum 31.12.2013 zu 154.800 Euro aus dem vorhandenen Eigenkapital. Weitere 188.355,74 Euro sind als Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten vorhanden, außerdem sind Rückstellungen über 2.925,87 Euro gebildet worden. Der Jahresüberschuss 2013 beläuft sich auf 3.138,50 Euro, dem steht der Verlustvortrag des Jahres 2012 über 1.944,45 Euro gegenüber.

Insgesamt wurden Umsätze über 34.820,96 Euro erzielt, die Abschreibungen beliefen sich auf 15.638,50 Euro. Es sind Kosten in Höhe von 11.104,20 Euro für Versicherungen, Buchführung, Pacht, Porto aber auch Reparaturen von zwei Anlagen durch Hagelschaden aufgewendet worden. Hierfür sind aber auch entsprechende Versicherungsleistungen geflossen, so dass nur die Eigenbeteiligung über insgesamt 500 Euro zu Buche geschlagen ist.

Darlehenszinsen sind in Höhe von 5.566,50 Euro aufgewendet worden, Steuern über 504,60 Euro. Zinserträge konnten in Höhe von 131,34 Euro erzielt werden. Außerordentliche Erträge für den Umweltpreis sind mit 1.000 vorhanden.

Die Frage nach einer evtl. Optimierung des Ertrages wird dahingehend beantwortet, dass die Umsätze stark von der Sonneneinstrahlung abhängen. 2013 war allerdings kein gutes Sonnenjahr mit Erträgen, die um ca. 10 % von den Prognosen nach unten abweichen. 2014 allerdings ist bisher ein gutes Sonnenjahr. Sowohl Rethen und Sporthalle Nord laufen besser als prognostiziert.

Die Anlage BBS II in Gifhorn produziert mit einer Leistung von 26,22 kWp und war prognostiziert mit 21.630 kWh/Jahr prognostiziert. Sie ist am 13.04.2011 ans Netz gegangen hat im Rumpfgeschäftsjahr 2011 bereits 18.672 kWh und in 2013 insgesamt 19.837 kWh produziert.

Die Anlage FWGH in Adenbüttel produziert mit einer Leistung von 48,96 kWp und war prognostiziert mit 40.362 kWh/Jahr prognostiziert. Sie ist am 03.08.2011 ans Netz gegangen, hat im Rumpfgeschäftsjahr 2011 bereits 11.770 kWh und in 2013 insgesamt 36.055 kWh produziert.

Die Anlage GF-Nord in Gifhorn/Gamsen produziert mit einer Leistung von 80,25 kWp und war prognostiziert mit 72.225 kWh/Jahr prognostiziert. Sie ist am 06.11.2012 ans Netz gegangen, hat im Rumpfgeschäftsjahr 2012 bereits 4.222 kWh und in 2013 insgesamt 70.765 kWh produziert.

Die Anlage FWGH in Rethen produziert mit einer Leistung von 17,94 kWp und war prognostiziert mit 15.249 kWh/Jahr prognostiziert. Sie ist am 13.04.2011 ans Netz gegangen hat im Rumpfgeschäftsjahr 2013 bereits 12.981 kWh produziert.

Die NerG verfügt über drei Werbepartner, die Firma FerroTec GmbH Gifhorn, Herrn Rechtsanwalt Thomas Böker und der Electronic Partner Gifhorn – Inhaber Peter Royer.

Zum 31.12.2013 verfügte die NerG über 66 Genossenschaftsmitglieder mit 1.223 gezeichneten Geschäftsanteilen. Aktuell sind 72 Mitglieder vorhanden, 1.808 Anteile sind gezeichnet.

### **TOP 3: Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013**

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates Ralf Richter berichtet über die Tätigkeit des Aufsichtsrates als Kontrollorgan der Genossenschaft. Mitglieder des Aufsichtsrates sind durch den Vorstand zu verschiedenen Gesprächen mit Auftragnehmern und Kreditinstituten eingebunden worden. Der Aufsichtsrat hat sich im Laufe des Berichtsjahres in mehreren Sitzungen von der Ordnungsgemäßheit der Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt.

Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung des Vorstandes geprüft und arbeitet aktuell an der Entwicklung von Strategien für die nächsten Jahre, insbesondere in der Klausurtagung. Auswirkungen EEG.

Der Jahresabschluss 2013 wurde durch den Aufsichtsrat geprüft, es wurden im Rahmen der Verprobung keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt, Buchführung und Bilanz erwiesen sich als einwandfrei. Der Aufsichtsrat gibt die Empfehlung, den Jahresabschluss in der heutigen Generalversammlung zuzustimmen und zu genehmigen.

### **TOP 4: Gesetzliche Prüfung durch Genossenschaftsverband**

Am 28.05.2014 führte der Genossenschaftsverband die vorgesehene Prüfung durch. Das zusammengefasste Ergebnis lautet:

Der Genossenschaftsverband e.V. führte bei der NaturEnergieRegionGifhorn eG die Prüfung nach § 53 Abs. 1 GenG durch. Gegenstand der Prüfung zwecks Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung waren die Einrichtungen, die Vermögenslage sowie die Geschäftsführung der Genossenschaft einschließlich der Führung der Mitgliederliste. Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 und das Geschäftsjahr 2012 waren aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Größenmerkmale nicht Gegenstand unserer Tätigkeit.

Die Geschäftsführung, die Buchführung und die Aufstellung der Jahresabschlüsse nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Die Prüfung der Jahresabschlüsse liegt in der Verantwortung des Aufsichtsrates.

Die durchgeführte Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse erfolgte auf der Grundlage einer kritischen Würdigung der Jahresabschlüsse 2013 und 2012 auf Plausibilität.

Die Zahl der Mitglieder hat sich im Geschäftsjahr 2013 um 8 auf 66 und die der Geschäftsanteile von 1.223 auf 1.548 erhöht. Die Geschäftsguthaben belaufen sich per 31. Dezember 2013 auf TEUR 155. Die Mitgliederliste wird ordnungsgemäß geführt.

Der in 2013 erzielte Umsatz durch die Stromeinspeisung beläuft sich auf TEUR 29, nach TEUR 17 im Vorjahr. In 2013 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3,1 erzielt werden. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2012 belief sich auf TEUR 1 ,9. Die Ertragslage ist sachgerecht.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden eine Solaranlage in Gamsen und im Geschäftsjahr 2013 eine Solaranlage in Rethen in Betrieb genommen, insgesamt betreibt die Genossenschaft nun 4 Solaranlagen. Die Finanzierung erfolgt durch lang- und mittelfristiges Kapital.

Vermögens- und Finanzlage sind geordnet.

Der Vorstand hat seine Tätigkeit im Berichtszeitraum nach unseren Feststellungen in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung ausgeübt. Eine Geschäftsordnung wurde am 12. Dezember 2013 beschlossen.

Der Aufsichtsrat ist seinen Aufgaben nachgekommen.

Hannover, 28. Mai 2014

Genossenschaftsverband e.V.

### **TOP 5: Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresüberschusses**

Der Jahresabschluss 2013 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Nach intensiver Diskussion zur Vornahme von Ausschüttungen, die sich auf unter 1 % belaufen würde, stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig der Einstellung von 1.000 Euro in die gesetzliche Rücklage zu.

Der dann verbleibende Gewinn soll als Gewinnvortrag für das neue Geschäftsjahr 2014 vorgetragen werden.

### **TOP 6: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Auf Antrag wird die Entlastung des Vorstandes bei drei Enthaltungen einstimmig erteilt.

Auf Antrag wird die Entlastung des Aufsichtsrates bei einer Enthaltungen einstimmig erteilt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat danken für das Vertrauen und die kollegiale Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

### **TOP 7: Verschiedenes**

Aus der Versammlung heraus wird vorgeschlagen, evtl. neue Geschäftsfelder z.B. im Bereich Kraft-Wärme-Kopplung zu überdenken.

Die Auswirkungen der jetzt beschlossenen Änderungen des EEG werden diskutiert. Einfamilienhäuser mit Anlagen bis 10 kWp sind nach dem neuem EEG freigestellt von zusätzlichen Abgaben.

Evtl. kann ein Verkauf von Strom an Gemeinden oder Samtgemeinden eine Möglichkeit sein, die Tätigkeit der Genossenschaft weiter zu verbreitern. Allerdings wird bisher ein ehrenamtlicher Ansatz der Geschäftsführung präferiert, so dass Groß-Projekte wie Windkraft aktuell nicht verfolgt werden.

Der Vorstand teilt mit, dass noch keine konkrete Geschäftsverbindung zu den Stadtwerken Gifhorn bestehen. Allerdings sind erste Kontakte vorhanden, die weiter ausgebaut werden sollen.

Insgesamt wird ein besserer Kontakt zu den Genossen dringend gewünscht, insbesondere soll eine andere Kommunikationsebene gefunden werden. Eckbert Heuer regt einen Energiestammtisch an und will das anschieben.

Die Anlage in Hankensbüttel soll mit einer Einweihungsfeier gewürdigt werden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ralf Richter schließt die Versammlung um 18:40 Uhr und wünscht einen guten Heimweg.

Gifhorn, den 27.06.2014

Thomas Böker  
als Protokollführer

Ralf Richter  
als Aufsichtsratsvorsitzender